

IV.31

Musik und Bewegung

Mach mal Pause! – 20 Methodenkarten zur Rhythmisierung des Unterrichts

Bärbel Friedel



© RAABE 2024

© pixdeluxe/E+

Nicht nur im Musikunterricht stehen Lehrkräfte vor der Herausforderung, alle in den Bildungsplänen geforderten Teilbereiche abzudecken und mit den veränderten, inzwischen oftmals kürzer werdenden Konzentrationsspannen der Schülerinnen und Schüler in Einklang zu bringen. Die an die Situation angepasste Rhythmisierung des Unterrichts bietet die Möglichkeit eines vielfältigen und abwechslungsreichen Unterrichts mit verschiedenen Zielsetzungen, z. B. Sammlung, Entspannung oder Auflockerung.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	1 bis 2
Kompetenzen:	den Körper lockern; vielfältige Klangmöglichkeiten des Körpers erfahren; Musik durch Bewegung darstellen; Singhaltungen einnehmen; bewusst artikulieren
Thematische Bereiche:	Bewegungsspiele und Bewegungslieder
Medien:	Anleitungen
Fächerübergreifend:	Die hier beschriebenen Spiele eignen sich für jedes Fach.

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Rhythmisierung im Unterricht kann verschiedene Intentionen verfolgen:

Ritualisierung

Wiederkehrende Elemente, die den Beginn des Unterrichts, das Ende oder öfter vorkommende Phasen markieren, bieten Halt und Struktur und können z. B. den Verbalanteil der Lehrkraft im Unterricht verringern. Wählen Sie dazu aus dem vorliegenden Material z. B. einen Vers als Stundeneinstieg oder z. B. ein Bewegungslied immer zum Abschluss der Stunde aus.

Abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung

Musikunterricht vielfältig und abwechslungsreich zu gestalten, heißt, möglichst viele Kompetenzbereiche des Musikunterrichts in jeder Stunde (mit unterschiedlichen Schwerpunkten) zu bedenken.

Spontane Einsatzmöglichkeiten

- *Vermeidung und Beendigung von Unruhe (konzentrieren/sammeln)*: Bewegungsbedürfnisse der Kinder zu beachten und ihre möglichen Konzentrationsspannen zu bedenken, kann Unterrichtsstörungen reduzieren.
- *Aktivierung der Kinder (aktivieren/motivieren)*: Passives Verhalten bei den Kindern, Müdigkeit oder Lustlosigkeit kann durch Bewegungsspiele oder Bewegungslieder hin zu mehr Aktivität verändert werden.
- *Körperliche Entspannung (auflockern/entspannen/beruhigen)*: Für die Kinder kann der Schullalltag durch die Dauer und Ansprüche belastend sein. Körperliche Entspannung kann entlasten und wieder zu mehr Achtsamkeit und Aufmerksamkeit führen.

Was Sie bei der Vorbereitung und Durchführung beachten sollten

Es bietet sich an, die Rhythmisierung ganz bewusst bei der Planung des Unterrichts vorzusehen, um den Unterricht vielfältig, abwechslungsreich und kompetenzorientiert durchzuführen. Gleichzeitig ist ein gewisses Repertoire an Methoden sinnvoll, um auf aktuelle Situationen im Unterricht adäquat reagieren zu können. Deshalb sind die vorliegenden Anregungen zumeist ohne bzw. mit sehr wenig Material einzusetzen. So können diese strukturierenden Elemente unkompliziert genutzt werden, selbst wenn sie neu für die Klasse sind. Machen Sie sich jedoch im Vorfeld selbst mit den Liedern und Sprechversen vertraut.

Die drei farbigen Drehscheiben (**M 21–M 23**) können eingesetzt werden, um spontan eine Übung zu einem gewünschten Einsatzzweck auszusuchen (konzentrieren/aktivieren/entspannen).


Wer hat weniger Silben?

M 1
Dauer: 5 min

Ziel: aktivieren und auflockern


So geht's:

Wie beim Stopptanz bewegen sich die Kinder durch den Raum. Stoppt die Musik, bleiben sie vor einem anderen Kind stehen. Beide sagen einen Instrumentennamen. Welches Wort hat mehr Silben? Wer weniger hat, krabbelt dem anderen durch die Beine. Beim nächsten Stopp bilden die Kinder andere Paare.

 Sie haben keine Musik dabei? Egal! Sie klatschen, zählen immer bis 30 oder sprechen einen Auszählreim.

Quatsch mit Oma Nolte

M 2
Dauer: 5 min

Ziel: konzentrieren, aktivieren und auflockern


So geht's:

Singen und Wiederholen in unterschiedlichen Lautstärken oder Singarten (z. B. traurig, fröhlich, wie ein Baby ...). Die Kinder können nach einiger Zeit vorsingen und sich dabei lustige Zungenbrecher ausdenken.



Oma Nolte



O - ma Nol - te, kam und hol - te, ei - nen Wip - pel - wap - pel - wapp,

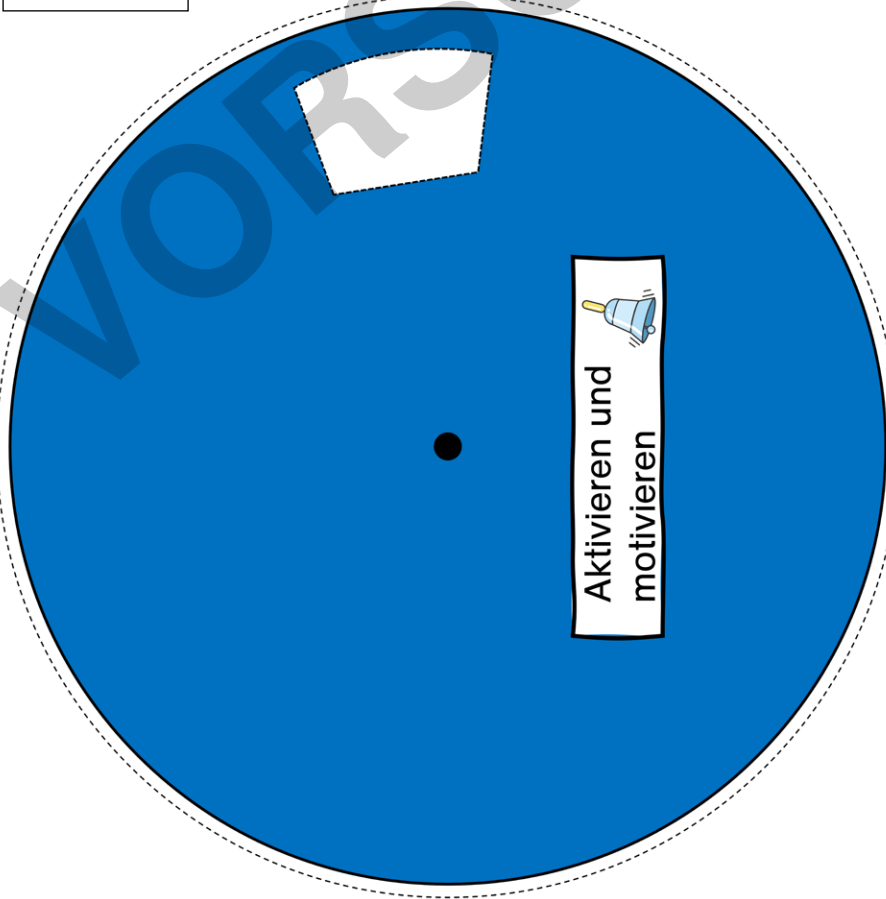


ei - nen Zwi - ckel - zwa - ckel - zwack, ei - nen Zwie - bel - zwa - bel - zwong, ei - nen al - ten Luft - bal - lon.

© Oma Nolte. T + M: Thomas Sutter © Drei Raben Verlag Gabriele Hilsberg Thomas Sutter GbR

Drehscheibe „Aktivieren und motivieren“

M 22



Zur besseren Haltbarkeit laminieren; Drehscheibe und Deckscheibe an der gestrichelten Linie ausschneiden; Fenster auf der Deckscheibe ausschneiden; Löcher in der Mitte mit einem spitzen Gegenstand vorbohren; Deckscheibe auf Drehscheibe legen und mit einer Musterbeutelklammer verbinden; durch Drehen per Zufall eine Übung auswählen

